

Viertklässler lassen Gedanken "fliegen"

90 Minuten die Gedanken „fliegen“ lassen – das war am Donnerstag in der Grundschule Eidertal Mielkendorf das Ziel. Dafür waren Ina Schmidt und Anne Jaspersen mit dem Philomobil zu Gast. Philosophieren unter dem Motto „Was ist wahr?“ stand auf dem Stundenplan der Viertklässler.



Ina Schmidt möchte wissen, was die Kinder sehen - und die Viertklässler merken schnell, dass nicht alles so ist, wie es auf den ersten Blick scheint. Quelle: Sorka Eixmann

Feedback

Mielkendorf. Seit mehr als zehn Jahren gibt es solche Veranstaltungen für Kinder am Hamburger Literaturhaus, seit drei Jahren existiert ein Überlandbus, „Damit wir auch zu den Kindern kommen, die nicht in Hamburg wohnen“, erklärt Anne Jaspersen. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt dabei auf der spielerischen Umsetzung dessen, was gelesen und gedacht wird. „Wir wollen nicht kryptisch hinterfragen, wir wollen das eigene Denken der Kinder quasi thematisieren“, erläutert Ina Schmidt.

Über etwas sprechen und dabei nachdenken

Doch bevor die Gedanken fliegen lernen, hat Ina Schmidt eine Frage: „Wer weiß denn, was Philosophieren ist“, will sie wissen. Und für Flemming ist klar: „Beim Philosophieren spricht man über Sachen.“ Jette fügte noch hinzu, dass man dabei aber auch nachdenken würde.

Ina Schmidt erklärt: „Philosophie gibt es seit mehr als 2000 Jahren, schon Sokrates im alten Griechenland hat den Menschen auf dem Markt viele Fragen gestellt. Die Leute waren erst verwirrt, aber dann fingen sie an nachzudenken.“

Auch mal unter die Oberfläche sehen

Genau das sollten die Schüler auch, dabei sollten sie sich genau überlegen, ob das, was sie beispielsweise sehen, auch das ist, was es zu sein scheint. Zu der Frage „Was seht ihr?“ hält Schmidt ein Buch in die Runde, es scheint im ersten Moment eine Banane dort abgebildet, aber schnell merken die Kinder, worum es geht. „Das ist keine Banane, das ist nur ein Ausschnitt“, sagt Jonas und hat Recht. „Man muss immer mal unter die Oberfläche sehen, denn alles kann auf den zweiten Blick auch etwas anderes sein“, bestätigt Schmidt die Vermutungen der Kinder.

Von Sorka Eixmann